erfolgt die Verwachsung in der Art, dass die Staubfädenröhre nicht gleichmässig, sondern in sehr feinen Suturen (mit freien Zwischenräumen) an die drei oberen Nerven der Kronröhre festgelöthet ist.

Wenn also auch diese Verwachsung kein konstantes Merkmal der Gattung ist, so wäre es auf der andren Seite voreilig, wegen dieses rein küustlichen Eintheilungsgrundes die mit nicht verwachsener Staubfädenröhre versehenen Arten von der Gattung *Rollandia* abzuschällen und zu *Delissea* zu stellen, oder gar die Gattung aufzuheben, denn alle zu ihr gezählten Arten zeigen im Aussehen eine ebenso grosse Uebereinstimmung untereinander, als Abweichung von den Arten der Gattung *Delissea*, nur ist es schwer, ein ihnen allen zukommendes Charakteristikum zu finden.

So viel aus den Pflanzen nnserer Sammlung ersichtlich ist, dürfte die Kelchform und das Verhältniss des Kelchsaums zur Kelchröhre bei allen hieher gehörigen Arten constant sein. Darnach würde sich die Eintheilung der beerenfrüchtigen (hawaischen) Gattungen folgender Massen stellen:

Delissea: Calycis tubo (Bacca) globoso vel obovoideo laciniis tubo brevioribus — brevissimis; (corolla recta vel simpliciter curvata).

Rollandia: Calycis tubo (Bacca) oblongo vel clavato, laciniis tubo brevioribus; (corolla ampla, sigmoidea, superne compressa

Cyanea: Calycis laciniis tubum superantibus — foliaceis, persistentibus.

Clermontia: Calycis laciniis maximis, sub antheri caducis.

(Fortsetzung folgt.)

Die Lichenen des fränkischen Jura. Von F. Arnold.

(vgl. Flora 1871. p. 482.)

1. *Cladonia alcicornis* (Lghtf.) Körb. par. 9 var. *microphyllina* Hepp (non Fr. sec. Th. Fries Lich. Scand. p. 95).

exs. Hepp 799.

Selten und steril auf lehmhaltigem Boden zwischen Türkelstein und Linden bei Gössweinstein in Oberfranken.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03639-0571-0

2. *Parmelia speciosa* (Wulf.) Körb. par. 33.
exs. Schaer. 357, M. N. 635, Körb. 156, Anzi 56, Cryp. Bad. 34, Rabh. 426, 908.
Steril an dünnen Fichtenzweigen im Walde bei Pfünz unweit Eichstätt, sehr selten und nur einmal angetroffen; doch steht nunmehr fest, dass diese subalpine, aber doch bis Heidelberg vordringende Art auch im Frankenjura vorkommt.

3. *Ochrolechia tartarea* (L.) Mass., Körb. par. 92; *f. muscicola* Flora 1870 p. 212.
Sparsam und steril in einer etwas dünnkrustigen Form an den grossen Quarzblöcken der Berghöhe zwischen Biberbach und Wolfsberg bei Gössweinstein in Oberfranken; (Thallus hypochl. calcico rubescit.).

4. *Rinodina confragosa* Fr., Nyl. Flora 1872 p. 247. f. glebulosa m. Flora l. c. p. 38.
An Quarzblöcken selten bei Eichstätt.

5. *Lecanora.* Von den zur Gruppe der *L. varia* gehörigen Arten (Flora 1872 p. 73, Nyl. Flora 1872 p. 248) kommen im Frankenjura folgende vor:

a) *L. varia* (Ehrh.); Flora 1872 p. 74.
An Birkenrinden in Laubwäldern bei Eichstätt; auch an Eichenpfosten.

b) *L. symmictera* Nyl. Flora 1872 p. 249, Hepp exs. 68.
Nicht selten an Föhrenrinde im Frankenjura, an dünnen Larixzweigen bei Donauwörth, an Buchenrinde bei Eichstätt; an Erlen bei Wemding.

c) *L. hypoptoides* Nyl. Flora 1867 p. 371, 1872 p. 249; Schär. 619.
An Eichenpfosten des Hirschparks bei Eichstätt (443!), an alten Föhren ober Wasserzell. (674!)

d) *L. metaboloides* Nyl. Flora 1872 p. 250, Zw. 116, Anzi m. r. 175.
An alten Eichenpfosten des Hirschparks bei Eichstätt (Anzi m. r. 175).

e) *L. sarcopis* Wbg. — Flora 1872 p. 75.
An altem Fichtenholze des Brückengeländers bei Rebdorf unweit Eichstätt.

f) *L. piniperda* Körb. a *subcarnea* Körb.. vgl. Flora 1872 p. 75.
An Föhrenrinde auf dem Rohrberge bei Weissenburg.

g) *L. ochrostomoides* Nyl. Flora 1872 p. 251, Hepp exs. 387.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03639-0572-5

An alten Föhren im Laubwalde bei Eichstätt, bei Breitenfurt (668!); im Hirschparke (685!)

h) *L. glaucella* (Fw.); Flora 1872 p. 75.

An Föhrenrinde bei Eichstätt, Muggendorf, bei Würgau in Oberfranken.

i) *L. subravida* Nyl. Flora 1872 p. 250.

a) An einem alten Fichtenstrunke bei Eichstätt (Rabh. 901!) b) auch sonst nicht selten im Frankenjura an altem, entblössten Fichtenholze.

k) *L. Hageni* (Ach.) Nyl. Flora 1872 p. 250.

Mit bereiften und unbereiften Apothecien häufig an alten Pappeln; an Espenrinde; auch an alten Knochen bei Haidhof in der Oberpfalz.

f. fallax Hepp. 66, bei Eichstätt (770!)

var. *ocellulata* Mass., Flora 1872 p. 76.

Bei Eichstätt an alten Linden (856 a!); an einer alten Eiche (856 b!); Arn. exs. 402.

var. *saepincola* Zw.; vgl. Flora 1872 p. 77. 1862 p. 389.

An faulen Fichtenstrünken bei Eichstätt.

6. *Acarospora Veronensis* Mass. sched. p. 53 exs. 64; vide Ausfl. Umhausen p. 280.

Nicht häufig an Hornsteinen der Berghöhe vor Obereichstätt: planta obscurior, quam *A. fuscata*; thalli stratus corticalis C non mutatur; asci polyspori, sporae minutissimae. Die Flechte kommt in Gesellschaft der *Acar. glebosa* Körb. vor.

7. *Diploicia canescens* Flora 1859 p. 150: Die hier erwähnte Flechte gehört nicht zu dieser Art: vgl. Ausfl. Bozen p. 297.

An der Unterfläche eines grossen Quarzfelsens oberhalb Aicha bei Eichstätt kommt ein habituell ähnlicher Thallus (K flavesc., C —) vor, der jedoch noch eher zur *Zeora rimosa* als zur *D. canesc.* zu ziehen ist: diese Art ist demnach aus den Flechten des Frankenjura besser ganz wegzustreichen.

8. *Bilimbia Nitschkeana* Lahm, Stitzb. Lec. sabul. p. 70.

exs. Arn. 217, 503.

Ziemlich häufig an dünnen abgestorbenen Zweigen junger Föhrenbäumchen im Walde hinter den Steinbrüchen ober Solenhofen bei Eichstätt (Arn. exs. 503). Diese Art zeichnet sich durch die K Färbung des schmutziggrünlichen Epitheciums aus: epith. hydrate calico violascit. Die gleiche K Färbung findet sich bei *Scoliciosp. perpusillum* Lahm (secund. specimina originalia). Bei dem habituell fast gleichen, doch mit braunen

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03639-0573-1

nicht schwärzlichen Apothecien versehenen *Scoliciosp. corticolum*Anzi aber tritt bei Anwendung des K keine derartige Färbung ein: epith. K —. An obigem Standorte kommt die Pflanze auch an der Rinde der jungen Stämme vor.

9. *Lecidella viridans* Flora 1858 p. 480. exs. etiam Hepp 726 Anzi 155.

Ein ausgezeichnetes Kennzeichen dieser Art ist die C Färbung des Thallus: thallus hypochl. calcico colore ochraceo tingitur. Wenn der Thallus, wie bei der l. c. erwähnten Eichstätter Pflanze, nur schwach gelblich ist, so tritt auch die C Färbung geringer auf.

10. *Buellia stellulata* (Tayl.) Flora 1872 p. 292.

Selten an Quarzblöcken bei Biberbach bei Pottenstein in Oberfranken: thallus C —, K post colorem luteum rubescit, medulla jodo caerulescit.

11. *Arthonia punctiformis* (Ach.) var. *quadriseptata* Ohlert Zusammenstellung p. 41.

exs. Arn 513.

a) An Zweigen junger Bäumchen von *Populus tremula* im Walde hinter den Steinbrüchen ober Solenhofen bei Eichstätt (Arn. exs. 513); b) auch an Espenzweigen vor dem Schweinsparke bei Eichstätt: apoth. parva atra plana, subrotunda, intus K —; epith. sordide obscure viride, hym. jodo caeruleum, hyp. subincolor, paraph. arcte conglut., asci lati, supra rotundati, sporae 4-septatae h. e. 5-loculares, incolores lateribus levissime constrictae, 0,022—0,025 mm. lg. 0,006 mm. lat.; 6—8 in asco.

12. *Pharcidia lichenum* m. *f. fuscatae* m. Ausfl. Bozen p. 302.

a) Parasitisch auf dem Thallus der *Acarospora fuscata* (cortex C. rubesc.) auf Sandstein des braunen Jura bei Treuchtlingen apoth. minutissima, atra, semiemersa, hymen. absque paraph. sporae incolores dyblastae, 0,012 mm. lg., 0,005 mm. lat., 8 in ascis medio paullo inflatis. — b) auch auf dem Erzberge bei Amberg. *Arthopyrenia Martinatiana* m. Flora 1871. p. 147 forsan non specifice differt.

Anhang.

Arnold Lich. exs. (Flora 1868 p. 523).

I. Frankenjura.

401, 402, 408, 413, 429, 445 a., b., c.; 446, 459, 462, 463, 471, 487, 489, 490, 491, 492, 497, 503, 513.

4. b. — 281. b. — 222. d. — 229. b.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03639-0574-7

II. Bayerische Alpen.

399, 400, 404. a.; 405, 406, 410, 412, 414, 424, 427, 443, 453, 456, 460, 471, 498, 518.

284. b. — 392. c. — 322. b. — 215. b. — 133 b. —

III. Tiroler Alpen.

404. b. — 411. a., b. — 415, 416. 417, 419, 422, 423, 425, 430, 431, 433, 434 a., b. — 436, 437, 438, 439, 440, 442 a., b. — 444, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 454, 455, 457, 458, 461 a., b. — 465, 466, 467, 468. 469, 470, 472, 474 a., b., 475, 476, 477, 478, 480 bis 486, 493, 494, 495, 496, 499 bis 502, 504 bis 507, 509 bis 512, 514 bis 517, 519, 520, 521, 523, 524

215 c. — 360 b. — 109 b. — 129 c. — 341 b. — 143 b. — 415 b., c. — 97 b. — 122 b. — 123 b. — 126 b. — 447 b. 138 b. — 458 b. — 478 b. — 423 b. — 358 b. — 71c. — 140 b. — 343 b. —

IV. Beiträge von Lojka.

407, 418, 426, 432, 435, 441.

V. Baden (leg. Bausch.).

409 a., b. — 421.

VI. Westphalen (leg. Lahm.).

473, 508.

VII. Genf (leg. Müller).

464, 488.

VIII. Beiträge von Laurer.

428, 479; 43. b. — 88. b. — 315 b.

IX. Vereinzelte Standorte.

403, 136 b. — 420, 522.

Brotherus's bryologische Reise nach Lappland.

Die bryologische Reise nach Lappland, welche Herr V. F. Brotherus aus Kajana, von seinem jüngeren Bruder begleitet, am 31. Mai angetreten hatte, ist am 12. September d. J. glücklich vollendet worden. Da die Betheiligung an der Ausbeute dieser Reise, zu welcher der Unterzeichnete zu Anfang dieses Jahres einlud, eine zahlreiche gewesen ist, so dürfte es den geehrten Herren Subscribenten nicht unangenehm sein, schon jetzt über den Verlauf und die Resultate dieser Reise Einiges zu erfahren. Ich theile hier einen Auszug aus dem Briefe des Reisenden mit, dat. 27. Sept. d. J.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03639-0575-3

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: 55

Autor(en)/Author(s): Arnold F.

Artikel/Article: Die Lichenen des fränkischen Jura 569-573